Reformierte Kirche Burgdorf

reformiert.
April 2024

reformierte KIRCHE BURGDORF

www.ref-kirche-burgdorf. ch / info@ref-kirche-burgdorf.ch

Co-Präsidium: Thomas Schmid,
Burgergasse 38G, 034 415 05 25
Inès Walter Grimm
Fuchsbälleweg 7, 078 849 19 57
Redaktion: Susanne Baumgartner
Sekretariat: Denise Hunziker
Kirchbühl 26, 034 422 85 47
Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr von 8 – 11 Uhr

Editorial

Annette Wisler Albrecht
Kirchgemeinderätin

Hoffnung – Kraftquelle in unsicheren Zeiten

So lautet das Thema des Kirchensonntags 2024. Vielleicht waren Sie am 4. Februar am Kirchensonntag in der Stadtkirche dabei und haben mitgeholfen, die Sorgen abzuladen und Ihre Hoffnungen aufzuschreiben. Oder Sie haben unsere Hoffnungswand bei einem späteren Besuch in der ersten Seitenkapelle der Stadtkirche entdeckt. Ich habe mich jedenfalls über die farbige Hoffnungswand und die vielfältigen Beiträge sehr gefreut. Das gibt mir Kraft, Energie und die Gewissheit, dass ich nicht allein bin. Falls Sie noch nicht Zeit hatten, unsere Hoffnungswand zu studieren, lade ich Sie ein, dies nachzuholen.

Eine Kraftquelle ist für viele Menschen das gemeinsame Gebet. Eindrücklich war dies am Friedensgebet vom 24. Februar in der Stadtkirche. Dabei erinnerten wir uns an den zweiten Jahrestag des Kriegsbeginns in der Ukraine. Einige ukrainische Frauen hatten für uns ein Lied aus ihrer Heimat einstudiert. Die Worte «Sie wolle nicht verzweifeln, sondern der Hoffnung Raum lassen, dass ihr Land wieder frei und demokratisch werde». Im Friedensgebet denken wir nicht nur an die Opfer in der Ukraine, sondern an alle Menschen in der Welt, die unter Krieg und Gewalt leiden. Es ist mir wichtig, an alle Leidtragenden zu denken, auch wenn über gewisse Kriegsgeschehen, wie in der Ukraine oder in Palästina, tagtäglich in den Medien berichtet wird, während andere wie Irak oder Afghanistan in den Hintergrund gerückt sind.

Zusammen singen und gemeinsam Kerzen anzünden sind Rituale, die viele Leute ansprechen. Ein Meer voll brennender Kerzen vermittelt ein starkes Bild von Gemeinschaft und Hoffnung. Das Licht trägt die Hoffnung in die Kriegsgebiete über die kulturellen und religiösen Grenzen hinweg.

Ich rufe mir in Erinnerung, wie viele Rituale wir kennen, gerade auch in der Osterzeit. Die Vorbereitungen für das Familientreffen, das gemeinsame Ostereierfärben und die Eiersuche im Garten. Einiges hat sich im Laufe der Zeit gewandelt. Fürs Eierfärben habe ich selber leider keine Zeit mehr. Dank meiner jüngeren Schwester kann ich die traditionellen, im Zwiebelschalensud gekochten Ostereier trotzdem geniessen. Die Osterkerze, die wir heute in der Kirche haben, kannte ich zunächst nicht. So habe ich auch keine Taufkerze erhalten. Als ich vor über 60 Jahren getauft wurde, war dies in der reformierten Kirche noch nicht Tradition. Ich kannte die Kerzen in der Kirche nur von unseren Sommerferien in Italien. Inzwischen ist mir die Kraft von Ritualen sehr deutlich bewusst. Besonders in unseren schwierigen Zeiten brauchen wir Rituale, die in der Gemeinschaft erlebt werden. Das macht uns als Gemeinschaft stark, das gibt uns Hoffnung. So freue ich mich, dass in unseren Gottesdiensten nicht nur der Kopf, sondern auch das Herz angesprochen wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe Ostern!

Gottesdienste

Sonntag, 7. April

9.30 **Gottesdienst mit Tauferinnerung in der Stadtkirche**
Stéphanie Schafer, Lektorin
Karin Dieng, Sophie Löbner, kik-Team
Pfarrer Roman Häfliger
Anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 14. April

9.30 **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrerin A.-K. Fankhauser und Pfarrer Frank Naumann
Mitwirkung der KUW 9 Schülerinnen und Schüler
Verabschiedung Jan Moll

Sonntag, 21. April

9.30 **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrer Manuel Dubach

11.00 **Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle**
Pfarrer Manuel Dubach

Sonntag, 28. April

9.30 **KUW 2 Begrüssungsgottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrer Roman Häfliger
Mitwirkung: roundabout kids
Anschliessend Apéro

Andachten in Institutionen

Mittwoch, 10. April
9.30 Wohnpark Buchegg, Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Mittwoch, 17. April
15.00 Zentrum Schlossmatt, Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Mittwoch, 24. April
9.50 Senevita Burgdorf, Pfarrer Frank Naumann
18.00 Alpenblick, Pfarrer Manuel Dubach

Donnerstag, 25. April
9.30 Altersheim Sonnhalde, Pfarrer Manuel Dubach

Zyte Lied

Lass uns
in deinem
Namen,
Herr,
die nötgen
Schritte
tun.
Gib uns
den Mut,
voll
Glauben,
Herr,
heute und
morgen zu
handeln.

Rise up 107

Freitags um 7

Neumattkirche, Freitag, 26. April, 19 Uhr

Frühlingsgruss Lesung & Musik
Marianne Grund, Text; Wenzel Grund, Klarinette

Bilder: zvg

Die Konzerte im Rahmen von «Freitags um 7» beginnen in der Neumattkirche mit einem poetisch-musikalischen Frühlingsgruss! Aus einer Melange von Gedichten liest die Emmentaler Mundartautorin Marianne Grund, Humorvolles, Ernstes und Spritziges aus dem Alltag mit einem spirituellen Hintergrund, welcher zum Nachdenken anregt, aber auch Freude und Zuversicht verbreitet. Wenzel Grund, Burgdorfer Klarinettist, wird das Ganze mit seiner Klarinette umrahmen.
Ein bunter musikalisch-poetischer Blumenstrauss der guten Laune zum Frühlingsbeginn bringt. Den Konzertabend rundet ein kleiner Umtrunk ab. Herzlich willkommen!

Kirchliche Unterweisung 2. Klasse

Wir freuen uns auf den Beginn der Kirchlichen Unterweisung mit den Zweitklässler*innen aus den Schulhäusern Gotthelf, Schlossmatt und Lindenfeld.

Dienstag, 2. April, 18 Uhr, Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2
Willkommensabend für Eltern und Kinder

Sonntag, 28. April, 9.30 Uhr, Begrüssungsgottesdienst, Stadtkirche
Freitag, 3. Mai, 8.20 - 11.50 Uhr Unterweisung (statt Schule)
Freitag, 17. Mai, 8.20 - 11.50 Uhr Unterweisung (statt Schule)
Samstag, 25. Mai, 9.15 - 15.15 Uhr Unterweisung

Die Unterweisung findet jeweils im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2 statt.

Anna Amstutz, Gina Moll und Pfarrer Roman Häfliger

Angebote für Kinder und Jugendliche

Jugendangebote
im **Kirchgemeindehaus,** Lyssachstrasse 2

Breakdance Burgdorf...
... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf. Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs.
17.30 – 18.30 Uhr ab 6 Jahren. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.
Melde dich bei Regula Etzensperger am Montag, Dienstag oder Freitag unter 034 422 72 21.

roundabout kids 1 + 2...
... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Montags 17.30 und 18.30 Uhr. Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder c.mangiarratti@gmail.com

roundabout youth 1
12 - 15 Jahre, donnerstags von 18 – 19.30 Uhr

roundabout youth 2
Donnerstags von 19.30 – 21 Uhr, Gina Moll, 078 930 65 94 und Adina Frick, 076 310 16 56, adinafrick@hotmail.com

Jungschar
im Kirchlichen Zentrum Neumatt
Samstag, 27. April, 14 – 17 Uhr
Jungschinachmittag
Weitere Infos unter www.ceviburgdorf.ch
bei Sophie 077 499 20 44
oder jungschiburgdorf@gmail.com
Komm doch auch - es fägt!

Für Seniorinnen und Senioren 60+

Handy im Alltag
Von Senior*innen für Senior*innen 60+

Donnerstag, 4. April, 13.30 – 16.30 Uhr
Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Teil 1 **Das Handy, das «Fast-Alleskönnende»**
Kurze Einführung
Teil 2 **Individuelle Beratung**

Gemeinsamer und ungezwungener Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden bei Kaffee & Kuchen.

Das Handy, das «Fast-Alleskönnende»
Wir stellen kurz einige nützliche Apps vor und vermitteln Tipps und Tricks, damit aus der Handy-Lust nicht ein Handy-Frust wird.

Beratung und Erfahrungsaustausch
Individuelle Beratung unter anderem zu folgenden Themen:
- Apps installieren (Playstore usw.)
- WhatsApp (Status, Bilder, usw.)
- Fotos erstellen, speichern, senden
- Unterhaltung (Zeitung, Musik, Radio)
- SMS erstellen, verteilen, löschen
- QR-Code
- GOOGLE (Navigation, Kalender, usw.)
- Social Media (wichtigste Plattformen)
- Zahl-Apps (TWINT usw.)

Kosten: CHF 10.00 pro Teilnehmer*in (inkl. Kaffee & Kuchen)

Mitnehmen: **Eigenes Handy (Smartphone)**

Anmeldung: nicht erforderlich

Auskunft: Heike Imthurn, 034 426 21 22

Team: Markus Imhof (IT-Fachmann), Susanne Baumgartner, Beat Hess, Romy Kappeler, Renate Kühn, Margrit Volkmer,

Weltgebetstag 2024

Fotos: Leonie Bauer

Tauferinnerung

Gottesdienst zur Tauferinnerung in der Stadtkirche
Besonders eingeladen sind Kinder, die in den Jahren 2020 – 2021 getauft worden sind, mit ihren Familien.

Sonntag, 7. April, 9.30 Uhr
Stéphanie Schafer, Lektorin
Nina Theresia Wirz, Orgel
Karin Dieng und Sophie Loebner, kik-Team
Pfarrer Roman Häfliger
Anschliessend Kirchenkaffee

Kirchenchor

Rendez-vous mit dem Kirchenchor

Wer schon immer mal in einem Chor mitsingen wollte, aber sich nie so recht getraute, dem Wunsch Flügel zu verleihen – und wer schon hat und wieder mal will, dem bieten wir Gelegenheit, den **Kirchenchor für einmal von innen her zu erleben** – singend, am **Pfingstgottesdienst** vom **Sonntag, 19. Mai,** in der Stadtkirche Burgdorf.

Eingebettet in unseren Chor von aufgestellten Sängerinnen und Sängern und unter der Leitung der fröhlichen Chorleiterin Sabrina Rohrbach-Buri erlernen Sie im Handumdrehen drei schöne Musikstücke.

Es sind dies die Hymne «Hör mein Bitten» und die Arie «Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst» von Felix Mendelssohn Bartoldy (1809-1847), sowie die Hymne «Veni Creator Spiritus» von Paul Esterházy (1635-1713) – alle für Sopran solo, Chor und Orgel.
Die eingängigen Melodien dieser Musikstücke sind in den vorgesehenen fünf Chorproben leicht erlernbar.

Haben wir Sie inspiriert? Dann **schenken Sie sich ein tolles Chorerlebnis** und den Gottesdienstbesuchenden ein freudvolles Geschenk zu Pfingsten.

Wir laden Sie herzlich dazu ein und freuen uns auf Sie.
Chorproben jeweils am Mittwoch, 19.45 – 21.30 Uhr,
17. April, 24. April, 1. Mai, 8. Mai und 15. Mai (Hauptprobe).
Gottesdienst, 19. Mai, 9.30 Uhr; Einsingen 8.15 Uhr.

Weitere **Auskünfte** erteilt **Markus Gerber, 079 524 41 11.**

Reformierter Kirchenchor bei der Probe Foto: Markus Gerber

Fokus Spenden

Spendenschwerpunkte 2023

- Die kirchlichen Hilfswerke HEKS und Mission 21
- Kirchliche Projekte in Argentinien, Ghana
- Friedensarbeit
- Flüchtlingshilfe vor Ort
- Kirchliche und soziale Institutionen und Projekte im Kanton Bern und in der Schweiz
- Soziale Institutionen, Vereine und Initiativen in Burgdorf
- Förderung der Jugendarbeit
- Förderung des kulturellen Lebens in Burgdorf
- Förderung der Integration von arbeitslosen Menschen
- Unterstützung von Gefangenen, Flüchtlingen
- Unterstützung von Beratungsstellen und Hilfsvereinen

Ein wichtiger Wesenszug unserer Kirchgemeinde ist die Solidarität. Wenn wir als Kirche Geld spenden, haben wir dabei gemäss der Bibel stets unsere «geringsten Brüder und Schwestern» im Blick und orientieren uns an der Kirchenordnung.
Unsere Arbeit und jeder eingesetzte Spenden-Franken soll dem Wohl der Menschen dienen.
Dies geschieht in der Vernetzung mit anderen gemeinnützigen, sozialen und kulturellen Institutionen. Die Kirchgemeinde Burgdorf spendet und engagiert sich konkret, sucht gemeinsam mit Ämtern und Behörden nach Lösungen von schwierigen Aufgaben, wie z.B. bei der Bekämpfung von Armut und der Integration von geflüchteten Menschen.
Den Einsatz für weltweite Solidarität, die Mitarbeit am Frieden und der Stärkung der Menschenrechte wollen wir auch mit der Bereitschaft zum Teilen der uns anvertrauten Finanzen zum Ausdruck bringen.
2023 hat die Kommission Weltweite Kirche und Bewahrung der Schöpfung Kriterien für unsere Spendenvergabe definiert. Der effektive Einsatz unserer beschränkten Spendenmittel soll zukünftig noch besser gewährleistet sein. Wichtigstes Ziel bleibt die Verbesserung der Lebensmöglichkeiten vieler Menschen.

Wolfgang Vogel, Kirchgemeinderat

Kulinarisches

Kaffee & Kuchen

Kennen Sie unsere Cafeteria?
Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Mittwoch, 24. April, von 14 – 16 Uhr

Beitrag: Pro Kaffee mit Kuchen CHF 5.00

Kinder sind herzlich willkommen.
Eine Spielecke ist vorhanden.

Patricia Rüfenacht und Monika Vogel,
Ihre Gastgeberinnen, freuen sich auf Sie!

Zischtig Zmittag

Am **Dienstag, 30. April,** kochen wir ein Schweizer-Menu. Es wird Chnöpfli, Geschnetzeltes, Rüebligemüse, grüner Salat und verschiedene feine Desserts geben. Ein Mittagessen für alle, die Lust haben auf Gemeinschaft über Sprachen hinweg. Familien sind auch herzlich willkommen.
Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2, 12.15 Uhr
Unkostenbeitrag CHF 10.00 (Menschen in Ausbildung: CHF 5.00)

Freiwillige aus dem Offenen Haus, Anette Vogt und Pfarrer Roman Häfliger

Kirchlicher Sozialdienst

Hilfe in verschiedensten schwierigen Lebenssituationen

Sozialversicherungsfragen (Krankenkasse, AHV, IV, EL etc.)
Stellen- und Wohnungssuche
Finanzielle Schwierigkeiten (kleines Budget, Schulden etc.)
Fragen zu Schwierigkeiten mit Behörden
Persönliche Probleme

Wenn Sie Unterstützung brauchen, nehme ich mir gerne Zeit für Ihre Anliegen und vermittle je nach Bedarf an spezifische Fachstellen, selbstverständlich unter Wahrung der beruflichen Schweigepflicht. Ich freue mich auf Ihre Anmeldung zu einem Beratungsgespräch.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, Burgdorf, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Frauentreff Südquartier

Am **Mittwoch, 17. April** findet das gemeinsame Frühstück im Land-Café in Hasle bei Burgdorf, Tschamerie 34, statt.

Treffpunkt ist um **9.30 Uhr** direkt im Land-Café.
Den Frühstückswunsch bitte bis zum **10. April** bei Heike angeben.

Etwaige **Ab**meldungen bitte telefonisch bei Heike bis am **9. April** tätigen.
Neu interessierte Frauen aus dem Südquartier dürfen sich gerne bei der Koordinatorin für freiwilliges Engagement, Heike Imthurn, melden: 034 426 21 22 oder heike.imthurn@ref-kirche-burgdorf.ch

Freiwilliges Engagement

Die Treffen der Geburtstagsbesuchenden beginnen wieder.
Erstmals treffen sich die Gruppen 3 + 5 gemeinsam!

Gruppe 3 + 5: Mittwoch, 24. April, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus
Gruppe 1: Donnerstag, 25. April, 14 Uhr Kirchgemeindehaus

Neben dem Austausch unter den Besuchenden wird es ein feines Zvieri geben.

Anwesend werden Ruth Oppliger oder Anne-Katherine Fankhauser als Pfarrperson und Heike Imthurn als Koordinatorin der Geburtstagsbesuchenden sein. Wir freuen uns auf Euch!

Sollten Sie sich angesprochen fühlen und Lust haben, ebenso reformierte Gemeindemitglieder ab deren 85. Geburtstag einmal jährlich zu besuchen, freue ich mich über Ihre Anfrage. Sie erreichen mich unter 034 426 21 22 oder heike.imthurn@ref-kirche-burgdorf.ch

Verschiedenes

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

Dienstag, 23. April

18 – 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Pfarrerin Ruth Oppliger und Team

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Herzlich willkommen!

Donnerstag, 25. April
Prophet Amos III

Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt.

Informationen und Anmeldung:
Pfarrer Frank Naumann
frank.naumann@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 422 16 05

Kasualien & Kollekten

Februar 2024

Abdankungen

1. Hans Rudolf Dähler, 1945
14. Heinrich Frey, 1939
21. Heinz Muster, 1945
23. Franz Hirt, 1969
26. Susan Charlotte Locher-Boerner, 1942
27. Peter Kinsberger, 1934
29. Roger Charles Baumgartner, 1931

Taufe

25. Leandro Marending, 2022

Kollekten

4. Synodalrat, Kirchensonntag Fr. 329.15

11. Synodalrat, Schweizer Kirchen im Ausland Fr. 170.25

18. HEKS neue Gärten, Burgdorf Fr. 275.70

25. Krippenverein Burgdorf Fr. 336.80

Herzlichen Dank für Ihre Gaben.

Besondere Veranstaltungen

Filmabende mit anschliessender Diskussion

Die Mütter- und Väterberatung Kanton Bern (MVB) führt zusammen mit Partnern wie der Reformierten Kirche Burgdorf von Februar bis Juni eine kantonale Veranstaltungsreihe mit Filmabenden durch. Abwechslungsweise sind in Bern, Biel, Burgdorf, Thun und Worb zwei Dokumentarfilme zu sehen, die zeigen, wie wichtig Nähe und bedürfnisorientierte Erziehung für Kinder sind.

Dienstag, 30. April, 19.30 – 21.45 Uhr, Aula Schulhaus Gsteighof

«Good enough parents» (d/f) – Was Kinder brauchen
Dokumentarfilm über Bindung, Bedürfnisse, Erziehungsmythen und neuen Irrtümern.

Der Regisseur Domenik Schuster nimmt die Irrungen und Wirrungen seiner eigenen Vaterschaft zum Anlass, sich mit Erziehungsmythen und vermeintlichen Ratschlägen darüber, was Kinder wirklich brauchen, auseinanderzusetzen. Dabei begegnet er nicht nur überholten Weisheiten, sondern auch neuen Irrtümern.
Ein Film über Bindung, Bedürfnisse und Erziehungsmythen.

Alle Daten, Orte und Anmeldung

Donnerstag, 30. Mai, 19.30 – 21.45 Uhr, Aula Schulhaus Gsteighof

«Liebe, Wut und Milchzähne» (d/f) – Was in uns Eltern wirkt

Als junger Vater, der seinen Kindern eigentlich liebevoll begegnen will, fragt sich der Domenik Schuster in seinem Film, weshalb er sich im Alltag mit seinen Kindern immer wieder in eine Art Erziehungsautomat verwandelt, der seine Kinder unter Druck setzt. Woher kommt dieser Erziehungsautomat? Wie schlimm ist er wirklich? Und wie um alles in der Welt wird man ihn wieder los?

Kostenloser Filmabend für Eltern, Grosseltern, Bezugs- und Fachpersonen.
Moderierte Diskussion mit Fachpersonen des Frühbereichs im Anschluss an den Film.

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden:
vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7 – 19 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Denise Hunziker, Kirchbühl 26		034 422 85 47
Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr 8 – 11 Uhr		
Finanzverwaltung: Simon Reber, Kirchbühl 26		
Bürozeiten: Mo – Do 8 – 11 Uhr		034 423 20 76
Thomas Schmid, Co-Präsidium Kirchgemeinderat		034 415 05 25
Inès Walter Grimm, Co Präsidium Kirchgemeinderat		078 849 19 57
Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin A.-K. Fankhauser	Kirchbühl 26	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Frank Naumann	Willestrasse 6	034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14
Sozialteam:		
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung		
Anw. Dienstag – Donnerstag	Lyssachstrasse 2	034 426 21 21
Heike Imthurn, Altersbeauftragte		
Anw. Montag – Donnerstag	Lyssachstrasse 2	034 426 21 22
Regula Etzensperger, Quartierarbeit		
Anw. Montag, Dienstag, Freitag,	Gyrischachenstr. 27	034 422 72 21
Franziska Cottier-Rupp, Migrationsangebote		076 304 70 37
Kirchliche Unterweisung		
Marc Bloesch	Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz	079 786 02 38
Caroline Mangiarratti	Oberburgstrasse 22C	034 445 98 39
hp-KUW: Barbara Moser	Seestrasse 23, 2576 Lüscherz	078 626 93 32

Kirche ist mehr.

Ostern steht vor der Tür.
Jedes Jahr, wenn es Frühling wird und die Knospen spriessen, feiern wir den Sieg des Lebens über den Tod. Mit Schoggihasen, dem Fruchtbarkeitssymbol per se, neuerdings auch mit Schoggi-Dinos, deren lebende Vorbilder Jahrmillionen v. Chr. ja immerhin auch schon Eier gelegt hatten. Mit farbig dekorierten Eiern, die beweisen, dass Freude aufkommen kann, wenn etwas in Brüche geht. Mit dem Entzünden der neuen Osterkerze, die uns während des nächsten Jahres an das ewige Licht Jesu Christi erinnern wird. Ja, vielleicht sogar mit dem Osterlachen, einem jahrhundertealten, kirchlichen Brauch: Nach den besinnlich-bedrückten Gottesdiensten während der Passionszeit sollte die Osterpredigt die Mitfeiernden ausdrücklich zum Lachen bringen.
Ist es weltfremd, inmitten von Kriegen und bewaffneten Konflikten, berechtigten Sorgen um den Fortbestand der Schöpfung und der Menschheit, zunehmenden sozialen Spannungen, von Ostern zu reden?
Ja, denke ich: Es ist weltfremd.
Es ist nicht von dieser Welt, wie Jesus im Johannes-Evangelium von sich sagt (8,23). Und genau daraus schöpfe ich Hoffnung.
Unsere Kirche gründet in der Ostergeschichte, die eben nicht am Karfreitag, am Kreuz, mit Leid und Gewalt, Tod und Tränen geendet hat, sondern in Ostern ihre Fortsetzung findet: Am ersten Tag der Woche, frühmorgens noch in der Dunkelheit, als Maria zum Grab kommt und es leer vorfindet. Als der Tod nicht mehr da ist. Als der Tod überwunden ist. Als sich der Auferstandene mit folgenden Worten an die Jünger wendet: «Friede sei mit euch!» (Johannes 20)
Deshalb kommen wir jeden Sonntag zusammen, um gemeinsam zu beten für all das, was in der Welt der Fürbitte bedarf, und um gemeinsam zu feiern im Glauben an Ostern.
Etwas weltfremd, ja. Weil es mehr gibt als das, was wir wissen, sehen und hören.
Frohe Ostern!

Pfarrer Roman Häfliger

Zitat

«Und plötzlich weisst du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.»

Meister Eckhart (auch Eckhart von Hochheim, 1260 – 1328) war ein deutscher Theologe und Philosoph. Der Dominikaner leistete einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung der deutschen philosophischen Fachsprache.

Kinder wirklich ernst nehmen – wie denn?

Eine Reihe von kostenlosen und moderierten Filmabenden – von der Kirche unterstützt – soll Wege zeigen zur bedürfnisorientierten Erziehung.

Eltern wollen ihre Kinder liebevoll erziehen – auch wenn es nicht immer so einfach ist, wie es klingt. Foto: zvg

Ein Vater will mit seinem dreijährigen Kind den Fussgängerstreifen überqueren, doch die Ampel steht noch auf Rot. Der Vater nimmt das Kind bei der Hand, damit es nicht über die Strasse rennt. Das Kind will die Hand nicht geben, beginnt, sich zu widersetzen und zu quengeln. Wie soll der Vater reagieren?

Situationen wie diese gehören zum Familienalltag – und zu den Herausforderungen von Eltern. Wie reagieren? Nebst vielen Online-Hilfen unterstützt die Mütter- und Väterberatung Kanton Bern (MVB) Eltern und Bezugspersonen. Diese setzt darauf, die kindliche Entwicklung in ihrer Vielfalt zu verstehen. Die alltägliche Anwendung zeigt die MVB Interessierten von März bis Juni mit Filmabenden und anschliessender Diskussionsrunde in Bern, Biel, Burgdorf, Thun und Worb. Zu den Kooperationspartnern gehören auch mehrere Kirchgemeinden und die reformierte Berner Landeskirche.

«Im Herbst 2023 haben wir in der Beratungsstelle in Köniz bereits eine Pilotveranstaltung durchgeführt. Das Interesse war gross und der Austausch unter den Anwesenden sehr rege», sagt Selina Thomet, Beraterin Frühe Kindheit, Köniz. Auch im Berufsalltag stelle sie fest, dass das Angebot der Mütter- und Väterberatung einem grossen Bedürfnis entspreche – einfach, weil sie es gut machen wollten und ihnen das Thema wichtig sei.

Bedürfnisse und Grenzen

In den Filmen steht die Eltern-Kind-Beziehung im Zentrum – und wie diese Verbindung gestaltet werden kann. Es geht unter anderem darum, die Bedürfnisse des Kindes zu erkennen, ernst zu nehmen und aufkommende Gefühle auszuhalten. Gleichzeitig sollen ihm auch Grenzen aufgezeigt werden, mit Geduld und Verständnis.
«Ganz im Gegensatz zu einem autoritären Erziehungsstil – den viele von uns selbst erlebt haben – der stark hierarchisch geprägt ist und über Lob und Tadel funktioniert», erklärt Selina Thomet. Das enge Kinder in ihrem Potenzial ein und sorge für ein Machtgefälle. Es gehe vielmehr darum, empathisch auf das Kind einzugehen, damit sich Vertrauen und eine tragfähige Beziehung entwickeln können. «Dadurch wird eine gesunde Entwicklung und Resilienz gefördert.»

Wie also reagieren am Fussgängerstreifen? «Schluss jetzt, wenn ich sage, dass du mir die Hand gibst, gibst du mir die Hand, verstanden?»: Das wäre eine Antwort nach dem autoritären Stil. «Ich weiss, du willst mir die Hand jetzt gerade nicht geben und lieber alleine laufen. Ich nehme dich jetzt trotzdem an der Hand, denn hier ist es gefährlich. Sobald der Weg wieder sicher ist, kannst du alleine laufen»: Das wäre eine Antwort, die sein Bedürfnis nach Autonomie sowie seine Gefühle ernst nimmt und ihm zugleich liebevoll Grenzen setzt.

Thomet weiss, dass es nicht möglich ist, in jeder erzieherischen Situation zu 100 Prozent pädagogisch angemessen zu reagieren. Auch das gibt sie den Ratsuchenden in der Beratung jeweils mit. Eltern sollen wissen: Alles über 50 Prozent ist in Ordnung. **Hans Herrmann**

Mehr, als viele glauben

Die Landeskirchen im Kanton Bern belegen, welche Leistungen sie für die Gesellschaft erbringen. 400 Vollzeitstellen beim Staat soll es entsprechen.

Den Ort dieser Medienkonferenz würden wohl die wenigsten mit Kirche in Verbindung bringen. Und doch wird er grösstenteils von ihr finanziert: Ins Hip-Hop-Center Bern luden die Vertreter der drei Landeskirchen im Kanton ein – der reformierten, der römisch-katholischen sowie der christkatholischen. Sie wollten aufzeigen, was die Kirche für die Gesellschaft leistet.

833 600 Stunden Arbeit erbringen Freiwillige der drei Landeskirchen durchschnittlich pro Jahr. Sie kochen an Mittagstischen für alte Menschen, sie hören Einsamen am Telefon der Dargebotenen Hand zu, sie sammeln Lebensmittel für Bedürftige. «Müsste der Staat solche Angebote übernehmen, bräuchte es dafür rund 400 Vollzeitstellen», sagte Christoph Schuler, Pfarrer und Präsident der christkatholischen Kirche. «Die Kirchen sind unverzichtbar für die Gesellschaft.»

Diskussion im Parlament

Hintergrund der kirchlichen Werbeoffensive sind zwei politische Debatten. Zum einen wird das Kantonsparlament in der Herbstsession darüber diskutieren, wie viel Geld die Kirchen in den nächsten sechs Jahren erhalten werden. Die zweite Diskussion wird schon in der Frühjahrsession im März geführt: Sollen die Kirchensteuern im Kanton Bern für Unternehmen künftig freiwillig sein? Dies wird in einem parlamentarischen Vorstoss verlangt.

In beiden Fällen drohen der Kirche Mittel wegzubrechen. «Wir müssten das Angebot im schlimmsten Fall massiv reduzieren», betonte Marie-Louise Beyeler, Präsidentin des Landeskirchenrats der römisch-katholischen Kirche. Einfach streichen könne man diese Angebote aber nicht. Die Menschen würden älter, einsamer, psychische Probleme nähmen zu. Also müsste der Staat die bisher von Kirchen geleisteten Dienste übernehmen. «Das könnte er aber niemals zu diesem Preis leisten, weil er nicht auf so viele Freiwillige zählen könnte», sagte Beyeler. **Mirjam Messerli**

Beratungen

Beratungsstelle Ehe - Partnerschaft - Familie

Hohengasse 4, 3400 Burgdorf

Matthias Hügli, 077 404 70 32
matthias.huegli@berner-eheberatung.ch
www.berner-eheberatung.ch

Ein Angebot der reformierten Kirchen
Bezirk Unteres Emmental

aupair.ch

Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis

Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Kirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrperson?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam